

## Schwerpunkte in der therapeutischen Begleitung:

### Die Grenzverletzung / Das Delikt

Wir überlegen mit Dir/Ihnen gemeinsam, was genau passiert ist und begleiten Dich/Sie auf dem Weg in ein straffreies Leben.

### Sexualität

- Information & Aufklärung
- Kennenlernen der eigenen sexuellen Identität
- Erkennen sexueller Bedürfnisse
- Auseinandersetzung mit sexuellen Grenzen anderer Menschen

### Persönlichkeitsförderung

- Verbesserung von Selbstwahrnehmung und Selbstkontrolle
- Umgang mit Grenzen erlernen
- Entwicklung zielführender Strategien in Krisensituationen
- Entwicklung und Erweiterung sozialer Kompetenzen  
(z.B. Wie kann ich mich durchsetzen?  
Was mache ich, wenn andere mich ablehnen?  
Wie kann ich anderen „NEIN“ sagen?  
Wie kann ich von anderen etwas einfordern?  
usw...
- Verantwortung. Was ist das? Erlernen von Verantwortungsübernahme für das eigenen Verhalten.
- Auseinandersetzung mit dem Erleben von Menschen, die durch mich zu Schaden gekommen sind oder verletzt wurden.

### Beratungsstelle Neue Wege

Karl-Marx-Str. 4, 66111 Saarbrücken  
Fax: 0681/857425-20

#### Kontakt:

**Kerstin Müller**

Projektverantwortung

Dipl.-Psychologin / Psychotherapie (HPG)

Sexualtherapeutin / Deliktorientierte Therapie

kerstin.mueller@lvsaarland.awo.org

Tel.: 0681/857425-11

Mobil: 0163/4336037

#### Jörg Hugo

Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Anti-Aggressivitäts- / Coolnesstrainer®

Sexualtherapeut / Deliktorientierte Therapie

jhugo@lvsaarland.awo.org

Tel.: 0681/857425-12 / Mobil: 0171/2075829

#### Cornell Frenzer

Sekretariat

Tel.: 0681/857425-10

Cornell.Frenzer@lvsaarland.awo.org

#### Gefördert durch:



#### Eine Einrichtung der:

**AWO Saarland e. V.**

**Bereich Familie**

Moselstraße 8

66424 Homburg/Saar

Tel.: 06841 9 60 30

Fax: 06841 96 03 22

email: spn@lvsaarland.awo.org

www.awo-saarland.de



Im Sinne der Nachhaltigkeit auf 100% Recyclingpapier gedruckt!  
Stand: Juni 2022 • lokal • sozial • fair • fairblatt.net

## Beratungsstelle Neue Wege

Beratungs- und Therapieangebote bei

Sexualisierten Grenzverletzungen,  
Übergriffen und  
sexuellem Missbrauch  
durch Jugendliche und  
jungen Erwachsene  
im Alter von 14 bis 21 Jahren

Familie

Ein Drittel aller erfassten sexualisierten Übergriffe erfolgt durch Personen, die jünger als 21 Jahre alt sind. Über 50% der erwachsenen Sexualstraftäter berichten, dass sie als Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren begonnen haben, sexuell auffälliges Verhalten zu zeigen. Kinder und Jugendliche werden meist im unmittelbaren persönlichen Umfeld wie Familie, Schule oder Nachbarschaft auffällig. Die Gefahr ist hoch, dass diese Kinder und Jugendlichen dieses Verhalten wiederholen und intensivieren und damit auch der Schaden für die davon betroffenen Personen zunimmt.

Eine Verhaltensänderung ist den Kindern und Jugendlichen meist nur dann möglich, wenn sie therapeutische Unterstützung erhalten und/oder zugleich nachhaltige Konsequenzen erfahren.

## Zielgruppen

- **Mädchen & Jungen im Alter von 14 bis 17 Jahren**, die sexuelle Grenzverletzungen, Übergriffe und/oder sexuellen Missbrauch begangen haben
- **weibliche & männliche Heranwachsende im Alter von 18 – 21 Jahren**, die sexuelle Grenzverletzungen, Übergriffe und/oder sexuellen Missbrauch begangen haben
- **Angehörige & Bezugspersonen**
- **Fachkräfte & Institutionen**

## Angebote

- Ersteinschätzung in Zusammenarbeit mit – Institutionen, Angehörigen bzw. Bezugspersonen
- 4 bis 5 probatorische Einzelsitzungen mit nachfolgender Auswertung unter Einbezug aller Beteiligten und Entscheidung über die weitere Vorgehensweise
- Therapeutische Angebote in Einzel- und Gruppenarbeit
- Begleitung der Eltern auf Wunsch und nach Absprache
- Fachberatung für Einrichtungen & Institutionen der Jugendhilfe

**Mit uns könnt Ihr lernen,  
straffrei zu leben.**

## Ziele

Unsere Arbeit setzt die umgehende Verwirklichung eines Sicherheitsplanes voraus, um sexualisierte Grenzverletzungen an dritten Personen zu verhindern oder deren Wiederholungen vorzubeugen. Dabei ist uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugssystemen sehr wichtig.

Mit Hilfe unserer Angebote sollen die Jugendlichen lernen, mit ihren sexuellen Wünschen und Neigungen in einer verantwortungsbewussten, nicht schädigenden Art umzugehen. Der wertschätzende und respektvolle Umgang mit unserer Klientel ist uns hierbei selbstverständlich.

Da in Fällen von sexuellen Grenzverletzungen, Übergriffen und sexuellem Missbrauch oftmals auch die Bezugspersonen und Angehörigen belastet sind, unterstützen wir auch diese in Form von Gesprächen oder durch Vermittlung an geeignete Stellen.

Sofern bereits von sexuellen Grenzverletzungen betroffene Personen noch nicht versorgt sind, raten wir immer zu einem Kontakt mit einer spezialisierten Beratungsstelle bzw. zu einer therapeutischen Anbindung. Gegebenenfalls stellen wir hier die notwendigen Kontakte her.

## Beteiligung an fachlichen Netzwerken

Zu unseren professionellen Grundsätzen gehört die Beteiligung an fachlichen Netzwerken im Einzugsbereich und auf Bundesebene.

Wir arbeiten zudem in Einzelfällen eng mit den Institutionen des Opferschutzes zusammen.